den, will es sich die Branche nun laut „Lebensmittelzeitung“ ein bis zwei Millionen Euro kosten lassen, die „Produktionsprozesse darzustellen“. „Wir lassen nicht länger zu, dass die viertgrößte Branche Deutschlands mit 535 000 Mitarbeitern pauschal an den Pranger gestellt wird“, so Horst. Besonders verbittert den BVE die „oft populistische Reaktion“ der Politik. Gegen den Widerstand der Industrie und zur Freude der Verbraucherrechtsorganisation Foodwatch plant Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner eine Internetplattform, auf der gegen falsche oder irreführende Lebensmittelkennzeichnungen vorgegangen werden soll.

ABGELTUNGSTEUER

Am Fiskus vorbei

Auf Anleger, die in Anleihen investiert haben, kommen erhebliche Steuernachforderungen zu. Betroffen sind Besitzer von Anleihen, die ihre Wertpapiere vor dem 1. Januar 2009 erworben und danach verkauft haben. Sie bekommen ihren Zinsanteil für das laufende Jahr gewöhnlich vom Käufer erstattet. Auf diese sogenannten Stückzinsen entfällt nach der Rechtsauffassung der Bundesregierung die Abgeltungsteuer von 25 Prozent. Seit Einführung dieser neuen Steuer zu Jahresbeginn 2009 weigerten sich aber sämtliche Banken, diesen Anteil an unterjährigen Zinseinnahmen ihrer Kunden an die Finanzämter abzuführen. Sie beriefen sich auf eine unklare Gesetzesformulierung, die der Großen Koalition bei Einführung der Abgeltungsteuer unterlaufen war. Obwohl das Bundesfinanzministerium die Angelegenheit schon in einem Rundschreiben Ende 2009 klarstellte, blieben die Kreditinstitute bei ihrer Praxis. Eine endgültige Bereinigung erfolgt nun im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2010. Das Bundesfinanzministerium rechnet mit Steuermehreinnahmen von 1,5 Milliarden Euro. „Der Fall belegt, zu welchen Problemen nachlässige Gesetzgebungsarbeit führen kann“, sagt der FDP-Finanzpolitiker Volker Wissing.

WESTLB

Pikante Abwertung

Nach Ansicht der Europäischen Union hat die WestLB bei der Ausgliederung ihrer Bad Bank eine zusätzliche Beihilfe von 3,4 Milliarden Euro vom Staat kassiert. Die EU-Kommission wirft der Düsseldorfer Bank vor, dass diese bei der Übertragung der Vermögenswerte in Höhe von 77 Milliarden Euro auf die Bad Bank zu hohe Buchwerte angesetzt habe. Besonders pikant: Im bisher geheimen Gutachten des spanischen EU-Wettbewerbskommissars Joaquín Almunia wird unter anderem moniert, dass die Anleihen der PIIGS-Staaten Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien von den Bankiers nicht genug abgewertet worden seien. Der tatsächliche Wert der PIIGS-Anleihen mit einem Nennwert von zehn Milliarden Euro sei am Stichtag 30. April rund 400 Millionen Euro niedriger gewesen. Auch bei der Auslagerung von Kreditgeschäften kalkuliert die EU-Kommission mit einer Milliarde Euro höheren Abschlägen als die WestLB. Die EU-Kommission sei fünfmal so streng vorgegangen wie bei ihren europäischen Stresstests für die Banken im Sommer, heißt es bei der WestLB. Vergangene Woche waren die Fusionsverhandlungen mit der BayernLB gescheitert, weil die vereinigten Kreditinstitute nach Ansicht der Bayern keine Mindestrentabilität von zehn Prozent hätten erreichen können.

GEORGES GOBET / AFP

Almunia

A mark of true design

Die zeitlose beständige Harmonie der Silhouette einer Violine: die Inspiration der Baroncelli

Baroncelli Automatik
Veredeltes Automatikwerk, Anzeige für Gangreserve, Edelstahlgehäuse mit Sichtboden, entspiegeltes Saphirglas, wasserdicht bis zu einem Druck von 5 bar (50 m).
unverbindliche Preisempfehlung € 990.–

MIDO®
SWISS WATCHES SINCE 1918

Informationen unter www.mido.ch oder
Deutschland Tel. ++49 (0) 6173 60 60
Österreich Tel. ++43 (0) 1 981 850
Schweiz Tel. ++41 (0) 32 933 33 30